

# André Minninger - Das Autorenforum

---

1) [Geheimer Sarg © \(ronnypohl@gmx.de\)](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:04:03: Ja auch Andre Minninger hat gute Bücher geschrieben. Erinnern wir uns doch z.B. an den Insektenstachel, den Bann des Voodoo, oder Rufmord. Nicht nur die sondern noch einige Bücher gehen unter seine Kappe. Teilweise gute, aber auch schlechte Stücke. Wie findet ihr die bisherigen Bücher von Minninger? Sollte er demnächst auch mal wieder eins schreiben? Um all das zu kommentieren ist hier Platz.

---

2) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:04:56: Ich komplettiere mal analog der anderen Autorenforen:

Welche Bücher von ihm gefallen Euch am besten, welche am wenigsten? Was schätzt ihr besonders an seinen Folgen und was gefällt Euch weniger? Was haltet ihr für typisch für seine Folgen/seinen Schreibstil?

---

3) [swanpride ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:11:41: Seine Bücher mag ich alle nicht! Da ist kein einziges dabei, das ich mit einer besseren Note als drei bewerten würde. Bei den Hörspielen sieht es wiederum ein wenig anders aus. Stimmen aus dem Nichts und Vampir im Internet (jaja, ich weiß, damit stehe ich ziemlich alleine da) fand ich richtig gut. Im Bann des Voodoo, Rufmord und Insektenstachel ganz gut... aber seine letzten Werke... Hexenhandy höre ich mir nur an, wenn mir mal wieder nach lachem zu Mute ist, Mann ohne Kopf habe ich mir nur ein einziges Mal angetan, Die Pforte zum Jenseits ist schon aufgrund des Endes total indiskutabel für mich und Tödliche Regie ist nun wirklich mit Abstand das schlechtesteste Hörspiel, das die Reihe je hervorgebracht hat.

---

4) [Geheimer Sarg ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:16:22: @Swanpride, allein stehst du damit nicht da. Die Stimmen aus dem Nichts fand ich als Hörspiel auch deutlich gelungener als das Buch. Na gut, Vampir im Internet, da kann ich mich für beides, weder Buch, noch HSP, nicht richtig zufrieden geben. Ach: und das Hexenhandy ist auf deutsch gesagt Kokoloris.

---

5) [swanpride ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:22:22: @4 Das "Damit stehe ich alleine da" bezog sich nur auf Vampir im Internet... bei Stimmen aus dem Nichts habe ich im Zweifelsfall zumindest Jens als Unterstützung 😊

---

6) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:36:44: Rufmord gefällt mir ganz gut. Alles andere ist höchstens unteres Mittelmaß. Typisch für Minninger ist eine wenig komplexe Handlung, Entweder ist zu Beginn schon offensichtlich wie der Täter ist oder es wird kurz vor Schluss eine neue Person präsentiert, die es dann war. Die Fälle entwickeln sich kaum. Die Grundideen sind alles andere als originell. Dafür setzt Minninger mehr auf Effekte und Stimmungen, die in Hörspielen deutlich besser zum Tragen kommen. Man hat das Gefühl als schreibe er Bücher zum Hörspiel, nicht umgekehrt. Ob er bald mal wieder ein Buch schreiben sollte? Nein, danke. Er soll bei den Hörspielen bleiben. Ich denke auch nicht, daß er nach dem Rechtsstreit noch ein Buch schreiben wird. Er hat nicht die Kenntnisse zum Schreiben eines Buches, die die anderen Autoren haben. Das wird in seinen Büchern mehr als deutlich, z.B. in Stil und Ausdruck. Am besten gefällt mir, wie schon erwähnt, Rufmord, Karten des Bösen ist zumindest beim 1. Lesen/Hören interessant - Dann ist die Luft raus. Danach - weiß nicht. André Minninger hat mit "Mann ohne Kopf" die mit Abstand schwächste Folge der Reihe verzapft. "Vampir im Internet" ist auch nicht besser. Auch "Pforte ins Jenseits" möchte ich im gleichen Atemzug nennen, auch wenn es eine "Die drei"-Folge ist.

---

7) [swanpride ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 12:41:29: Wobei ich Sonnleitner stilistisch noch schlimmer finde (und Panik im Park noch schrecklicher als alles, was Minninger je verzapft hat)... offiziell hieß es ja, dass er dem Verlag auch ruhig wieder ein Buch schicken kann... das glaube ich aber erst, wenn ich es

sehe.

---

8) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 14.09.2008 um 12:46:37: Sonnleitern hat sich im Gegensatz zu Minninger aber verbessert und das von dir genannte Buch ist immerhin komplex und der Handlungsablauf spannend und wenig vorhersehbar (trotz zweifellos vorhandener Schwächen). Aber das ist das falsche Forum hierfür. Bei Minninger war eher die umgekehrte Tendenz zu erkennen.

---

9) [swanpride](#) © schrieb am 14.09.2008 um 12:49:26: @8 Naja, ganz ohne Vergleiche geht es wohl nicht...ich wäre jedenfalls nicht böse darum, wenn Minninger nie wieder ein Buch schreiben würde...schon schlimm genug dass er regelmäßig gute Vorlagen ruiniert.

---

10) Karl schrieb am 14.09.2008 um 13:13:58: ist das nicht auch ein wenig unsachlich?

---

11) [swanpride](#) © schrieb am 14.09.2008 um 14:19:00: @Karl Also langsam langt es mir...habe ich dir irgendetwas getan? Oder hast du etwas gegen mich persönlich? Oder warum versuchst du, immer wieder Streit mit mir anzuzetteln? Vergiss es...ich werde auf deine Posts zukünftig nicht mehr antworten.

---

12) [Laflamme](#) © schrieb am 14.09.2008 um 14:21:59: Für André Minninger gilt noch viel mehr als bei Marco Sonnleitner das Sprichwort "Viel Feind, viel Ehr'." Noch mehr Ehre geht ja kaum. Gehen wir mal positive Punkte suchen. Da fällt mir mal Clarissa Franklin ein, eine total fiese und skrupellose Psychologin, und ein interessanter Charakter. Ein paar gute Bücher hat er ja geschrieben, wenn auch keine einzige Einserfolge. Und Vampir im Internet fand ich ein interessantes Experiment, das leider nicht konsequent zu Ende gedacht wurde. Denn dieser versuchte Banküberfall ist total aufgesetzt und unnötig - was spricht dagegen, wenn die Fragezeichen in Kapitel 1 oder 2 die Helme aufsetzen und sie erst im letzten Satz im letzten Kapitel wieder abnehmen?

Neutrale Punkte: Ich schließe mich dem Eindruck an (ich hatte den auch schon lange), dieser Mann schrieb Bücher zum Hörspiel. Keine Hörspiele sind so lang wie die zu seinen eigenen Vorlagen, bei keinen anderen wird so wenig gekürzt. Voodoo ist glaub ich die einzige Folge die fast 1:1 umgesetzt wurde.

Auffällig ist eine Konzentration auf technische bzw. Trendthemen. Handy, Radio, Tarot, Partydrogen, Online-Rollenspiele. Der Krampf daran ist, daß diese Folgen, vor allem der Vampir, auch schnell altern. Im Vergleich zu World of Warcraft oder anderen Online-RPGs wirkt das geschilderte Spiel einfach lächerlich.

Negative Punkte: Hexen-Handy! Und nach ein paar brauchbaren Büchern ging's rapide bergab. Und er verhunzt in seiner Eigenschaft als Hörspielscripiter in schönster Regelmäßigkeit brauchbare Vorlagen anderer Autoren.

Zum Abschluß die Noten, wie immer: Stimmen 2, Voodoo 3, Karten 4, Vampir 3, Insektenstachel 2, Rufmord 2, Hexenhandy 5, Autor ohne Kopf 4. Ein weiteres Buch? Bitte nicht!

---

13) [swanpride](#) © schrieb am 14.09.2008 um 14:31:34: Er setzt nicht nur betont auf Trendthemen sondern auch betont auf Geräusche...Es gibt keine Folge, in der nicht irgendetwas in der Hinsicht eingebaut worden ist, sei es eine blechernde Stimme, ein kicherndes Handy oder irgendeine Art von Musik. Das funktioniert in den Hörspielen manchmal (Vielleicht gefällt mir vor allem wegen der Geräusche im Spiel und der Melodien so gut), in den Büchern natürlich überhaupt nicht.

---

14) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 14.09.2008 um 14:34:59: Tatsächlich ist es so, dass er Bücher eigentlich für die Hörspiele schreibt. Beim Mann ohne Kopf ist das sehr deutlich zu erkennen, da das Buch ein sehr rapider Unterschied zum viel besseren Hörspiel ist. Minninger liegts halt im Blut, Hörspiele zu machen, keine Bücher. Und von den HSP's sind viele richtig gut. Bei den Büchern gibt es Ausnahmen wie

Rufmord, Bann des Voodoo und Insektenstachel, die teilweise genauso gut sind wie die HSP's.

---

15) [Phony McRingRing ©](#) schrieb am 14.09.2008 um 14:44:18: MIR hat die Pforte ins Jenseits gefallen, und das Ende war eine nette Kleinigkeit am Rande. Ob Justus da jetzt aufwacht, oder nicht, ist völlig egal, denn es verändert weder in der Traum- noch in der Wachrealität irgendwas. Es wurde im Grunde einfach nur erwähnt. Natürlich ist das jetzt auch kein brillanter Spaß gewesen, etwas abgelutscht, war das schon, aber stören tut's mich nicht. Ansoten gefiel auch mir der Vampir im Internet, muss aber, als PC-Freak, rummeckern, dass VORALLEM für damalige Verhältnisse technische Dinge gepriesen wurden, die sogar heute kaum ein normaler PC bewältigen könnte. DAVON mal abgesehen, fand ich die Idee top, und die Umsetzung "gelungen".

---

16) Karl schrieb am 14.09.2008 um 14:46:37: Langsam. Ich frage nur. Ich koennte genauso fragen, ob du etwas gegen Minninger hast. Nicht zu antworten ist natuerlich auch eine Art, mit Kritik umzugehen. Aber auch meine Zeit ist begrenzt und fuer einen eventuellen Streit mit wir waere sie mir zu kostbar 😊

---

17) Newton schrieb am 15.09.2008 um 02:31:30: @15 - Das Problem ist, dass ich es mir aufgrund des Covers schon gedacht und spätestens nach wenigen Sekunden und dieser seltsamen Einschlaf-Traum-Melodie gewusst habe ...

---

18) [JAVA JIMS Erbe ©](#) schrieb am 15.09.2008 um 08:18:24: Als Autor ist Minninger für mich nach HH und MoK Geschichte. Diese Bücher sind wirklich SCHLECHT und gehören zu meiner besagten "Handvoll". Es wundert mich bis heute kein bisschen, dass nach diesen "Werken" kein Buch mehr erschien von ihm. Harausragend mit einer 2 waren eigentlich nur der Insektenstachel und Stimmen aus dem Nichts. Die mehr oder weniger Fortsetzung von SadN Rufmord gefiehl mir auch schon weniger, während ViP, KdB und IBdV auch noch befriedigend von mir bekommen. Dies mal zum Inhalt. Das er die Bücher für die Hörspiele macht oder schreibt kann man ihm meiner Meinung nach nicht als Kritik anlasten und auch das er viele Vorlagen total verhunst könnte ich nicht sagen. Sicher sind ein paar dabei aber hier wird teilweise doch sehr hart mit Minninger ins Gericht gegangen.

---

19) [swanpride ©](#) schrieb am 15.09.2008 um 08:51:32: @18 Mir wäre es im Grunde egal, wierum er es macht, wenn die Bücher dann auch gut wären...sind sie aber nicht. Gerade "Stimmen aus dem Nichts" ist da ein Beispiel für...als ich das Buch gelesen habe, habe ich nur den Kopf geschüttelt. Als Buch zog sich die ganze Sach unglaublich hin (passiert ja im Grunde auch nichts vor den letzten paar Seiten), und dann auch noch diese Widersprüche....

---

20) [Phony McRingRing ©](#) schrieb am 15.09.2008 um 10:32:32: Newton: Na und? Die drei Jungs hatten einen fiktiven Fall, der von einer CD/MC kam. Da ist mir egal, ob man behauptet, dass es nur ein Traum war, denn der Fall selbst verlief ansonsten absolut typisch. Und es ist ja nicht so, das Peter im Traum starb, und dann GOTTSEIDANK, war es ja nur ein Traum, oder irgendso ein Käse. Gut, höchstens der Streit im Traum, aber den hätte man genauso gut in der Realität mit "Sorry!", "Ja, ich auch: Sorry" aus der Welt schaffen können. Und das COVER zeigt wohl eher Sylvester's Problematik, und nicht, dass Jupiter schlafen würde. Echt, ich verstehe dieses Gejammer um diese Traumsache nicht. Ja, die genialste Idee war es nicht, aber es affektiert weder den Fall, noch die Hörspiel-Wirklichkeit in irgendeiner Weise. Entferne die erste paar Sekunden, und die letzten paar des Hörspiels - und Du stellst fest, es macht keinen Unterschied.

---

21) [swanpride ©](#) schrieb am 15.09.2008 um 10:42:45: @20 Mir gefällt allerdings auch der Fall an sich genommen so gar nicht...zu Akte X mäßig...die Idee, dass man Träume in dem Maße manipulieren kann, erschließt sich mir absolut nicht. Ne, das einzige, was mir an der Folge gefallen hat war der Sprecher von Sylvester...aber das rettet sie für mich nicht.

---

22) Jodler schrieb am 15.09.2008 um 12:41:35: Nach dem, was hier geschrieben wird, erscheint es mir

überflüssig, die die-dr3i-Folge zu hören.

---

23) [Laflamme](#) © schrieb am 15.09.2008 um 12:58:15: Retten tut Völz den Traum höchstens von einer glatten 6 auf ne schwache 5. Das untypische dran war ja vor allem, daß die Fragezeichen, oder die drei halt, was auch immer, das "Verbrechen" beobachten, sie also zuschauen, wie ihrem Klienten "Leid angetan wird", um es poetisch zu sagen. Und was tu7n sie? Gar nix. Sie greifen nicht ein, um da was zu verhindern. Sie helfen nach der Ausführung nichtmal ihrem Klienten und hauen einfach ab. Ich sehe da wenig typisches darin. Wobei, sollte sich da in meiner Erinnerung etwas falsch festgesetzt haben, bitte mich zu korrigieren, ich hab dieses Machwerk nach einmal anhören wieder verscherbelt.

---

24) [Fieserbumbum](#) © schrieb am 23.09.2008 um 17:52:48: Ich finde seine Folgen ganz okay. "Stimmen aus dem Nichts" gefällt mir gut. Sehr gut sogar. Eine der besten Folgen überhaupt. "Rufmord" ist nicht ganz so gut wie SadN, aber beinahe. "Im Bann des Voodoo" ist auch okay. Hat mir ursprünglich nicht sonderlich zugesagt, aber unterdessen hör ich sie regelmässig. "Insektenstachel" hat für mich etwas sehr unbehagliches. Werte sie positiv, auch wenn ich sie kaum höre. Janet Hazelwood tut mir einfach zu sehr leid. Blind, terrorisiert und betrogen. "Vampir im Internet"... weiss nicht. Eigentlich ganz nett, aber irgendwie stören mich zuviele Details. "Die Karten des Bösen" find ich einfach nur schrecklich. Vom Tarot, über die Wiederbelebungen, bis zu dem unerträglichen Gestöhne von Milva Summer einfach nur schrecklich. "Tödliche Regie" war auch ziemlich schlecht, hatte aber noch ihre Momente und Eigenheiten. Wo ich wohl zienlich allein stehe ist meine Meinung über "Mann ohne Kopf" und Hexenhandy. Ich finde beide Folgen gut. Gut gemachte Hörspiele und spannende Szenarien. Den Anfang von Hexenhandy kann ich auch nicht ab, aber ich mag einfach die wenigsten Kindersprecher und die Mutter nervt mich auch sehr. Ansonsten voller Spannung. Im Käfig mitten im Dunklen Wald zu erwachen, ist für mich einer der Spannungshöhepunkte der ganzen Serie. Da bin ich dem Rest der Folge gegenüber tolerant. Ausserdem finde ich Monique Carrera einen tollen Charakter (damit steh ich wohl auch alleine). Die Disko ist ein sehr unkonventioneller Ort für Drei Fragezeichen Folgen, aber das macht sie nicht schlecht. Die Folge ist schon etwas "seltsam", aber alles in allem unteres Mittelmass. Da gibt es einige unlogischere und schlechtere Geschichten. Dann bleibt noch die "Pforte zum Jenseits". Schwer zu sagen. Irgendwie haarsträubend. Zum Glück nur ein Traum und damit eigentlich gerettet. Ist zwar etwas abgedroschen, dieses "oh, alles nur ein Traum", aber bei den Dreien neu und da das ziemlich jedem von uns schon passiert ist, finde ich das legitim. Also alles in allem niemals so schlecht, wie was die meisten daraus machen. Sicherlich nicht der stärkste Autor, aber er hat einige (meiner Meinung nach) wirklich guten Folgen geschrieben. Er hätte noch ne Chance verdient. Wenn dabei wieder was raus kommt, wie "Tödliche Regie" oder "Die Karten des Bösen", sollte er es in Zukunft vielleicht lassen, aber mindestens eine Chance hätte er schon verdient. Ich nehme an, dass er genügend (schlechte) Kritiken bekommen hat, um seine Fehler einzusehen. Ich hatte anfangs die Bücher von Ben Nevis nicht gern, aber unterdessen hat er 4-5 Bücher geschrieben, die mir wirklich gut gefallen.

---

25) [swanpride](#) © schrieb am 23.09.2008 um 21:25:54: @24 Du hörst nur die Hörspiele, oder? Wenn du die Bücher dazu kennen würdest....

---

26) Soki@#24 schrieb am 23.09.2008 um 23:26:35: Ich kann auch nicht nachvollziehen, warum (schienbar) alle außer mir "Hexenhandy" hassen. Ich find's OK. --- Gehöre auch zu der Minderjeit, die den "Vampir" mag. --- Aber "MoK" geht G\_A\_R nicht!  
In allen drei Fällen ist von den Büchern die Rede.

---

27) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 23.09.2008 um 23:26:40: Minninger hat meiner Meinung nach bestenfalls durchschnittliche Bücher geschrieben, größtenteils aber echten Schrott: Karten des Bösen, Vampir im Internet, Rufmord, Hexenhandy, Mann ohne Kopf: alles mehr oder weniger Tiefpunkte der Buchserie. Einzig der Insektenstachel und die Stimmen aus dem Nichts fand ich ganz ordentlich. Und bei den Hörspielen, die Pforte zum Jenseits fand ich zwar ungewöhnlich, aber wirklich gut. Dagegen ist die

tödliche Regie absolut unakzeptabel.

---

28) [Mary di Domenico](#) © schrieb am 24.09.2008 um 10:22:40: Okay, von mir auch mal ein bisschen Senf. Vorneweg, ich kenne nur die Hörspiele. Mag sein, dass die Bücher um Längen grottiger sind. Ich MAG Hexenhandy, Vampir im Internet und Mann ohne Kopf. Sie sind ein bisschen abgedreht, aber ehrlich gesagt mag ich die Stories und die Atmosphäre sehr gerne. Den Schluss nach der Abspannmusik von MOK finde ich eine geniale Idee. Insektenstachel und Karten des Bösen finde ich auch gut, gute Stimmung, ein noch nie dagewesener Fall (manches wiederholt sich doch oft), alles in allem ganz solide. SadN und Rufmord sind gut gemacht, mir aber ein bisschen zu düster und irgendwie zu viel langsames Gelaber (auch wenn ich Judy Winters Stimme mag), als dass ich sie öfter hören würde. Bann des Voodoo mag ich nicht. Kann aber dran liegen, dass ich HipHop nicht mag und krampfhaft gecastete "Promis" auch nicht. Wobei ich nichts gegen Pastewka habe... Pforte zum Jenseits hatte ich nichtmal schlecht gefunden, wenn es kein Traum gewesen wäre. Gut, ein paar Sachen sind komisch, aber eigentlich ist der Fall ganz interessant. Das "alles war nur ein Traum" ist aber ein big No-no. Über tödliche Regie kann ich nix Gutes sagen, also sag ich besser gar nix... Die mit Abstand schlechteste Folge der ganzen Reihe(n).  
Fazit: Für mich sind Minningers Folgen gutes Mittelfeld. Ein paar gute, ein paar nicht so gute, die ich aber trotzdem ganz gerne höre. Mag sein, dass seine allgemein schlechte Bewertung durch seine Bücher kommt. Ich kann mir gut vorstellen, dass viele nicht so doll sind, vor allem weil er ja doch eher Ahnung vom Vertonen als vom Schreiben zu haben scheint. Sind eben völlig verschiedene Medien. Aber die Hörspiele finde ich zum größten Teil nicht so schlecht wie sie immer gemacht werden

---

29) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 25.09.2008 um 15:10:32: @Mary, naja direkt schlecht gemacht kann man nicht sagen, vielleicht sind Minninger's Hsp's nicht so die besten, das ist schon richtig, aber mir gefallen viele doch gut. Schlecht machen kann man nur solche überbrüllten Folgen wie Fußballgangster, Hexenhandy oder Flüsternde Mumie, die sind wirklich zum Schlechtmachen, sowohl als Buch als auch als MC/CD. Na gut, bei der flüsternden Mumie ist das Buch dann schon besser.

---

30) [swanpride](#) © schrieb am 25.09.2008 um 16:59:24: @29 Wie kommst du denn jetzt auf "Flüsternde Mumie"? Mit der Folge hat Minninger ja nun wirklich überhaupt nichts zu tun, weder als Autor noch als Skriptschreiber.

---

31) [Jürgen](#) © schrieb am 25.09.2008 um 23:10:36: Ich muss voraussetzen, dass ich bis auf die Zeit, in der es nur die Dr3i gab, keine ??? – Bücher gelesen habe, also eigentlich nur Hörspiel – Fan bin. Bevor ich vor einigen Jahren die RBC – Seite entdeckt habe, habe ich mir nie Gedanken darüber gemacht, von wem die Geschichten geschrieben werden oder ob es mehrere Autoren gibt oder eben nicht. Bin also völlig unbelastet an „die zweitbeste Sache der Welt“ -) herangegangen. Aber es gab immer Hörspiele, die in meinen Kassettenrekorder rauf und runter liefen, oder eben einmal gehört wurden und dann im Regal verstaubt sind. Im Nachhinein muss ich feststellen, dass es eben jene Folgen sind, die verstaubt im Regal stehen, die von Frau Henkel Waidhofer und von Herrn André Minninger geschrieben wurden. Die schlimmste aller Folgen ist für mich Vampir im Internet, welche ich trotz eines zweiten Versuchs nicht wieder hören konnte. Es gibt für mich allerdings zwei Ausnahmen, nämlich Stimmen aus dem Nichts und die Pforte zum Jenseits, die mir recht gut gefallen. Alles Andere, auch Rufmord ist mir viel zu Psycho – lastig und gefallen mir überhaupt nicht. Ich würde mir wünschen, dass es keine weiteren Minninger Folgen mehr gibt. Er ist für mich, der schlechteste ??? – Autor überhaupt. Hier noch eine Offtopic Meinung: Flüsternde Mumie ist eine der besten Folgen ever

---

32) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 26.09.2008 um 13:48:00: @30, nein natürlich hat die nix mit Minninger zu tun, aber sie ist eine der wenigen Folgen allgemein, die mir überhaupt null gefallen.

---

33) Soki@Swan schrieb am 26.09.2008 um 16:55:55: \*g\* Wie war das mit "es gibt keine Folge, die einer mit 1, ein anderer mit 6 beurteilt". #31 u. #32 beweisen das Gegenteil.

---

- 34) [swanpride](#) © schrieb am 26.09.2008 um 19:56:36: @33 Ja, ich bin gerade so ziemlich fassungslos...zumal ich selbst die Flüsternde Mumie nicht schlecht finde, zumindest nicht das buch...das Hörspiel ist eine andere Geschichte...
- 
- 35) [JAVA JIMS Erbe](#) © schrieb am 26.09.2008 um 20:05:02: Die Mumie ist für mich Kult - absolute 1er Folge - beim HSP wurde zwar auch viel gekürzt, aber allein die Sprecher und die Atmo nebst Musik reissen das wieder raus.
- 
- 36) [swanpride](#) © schrieb am 26.09.2008 um 20:45:27: Eine 1er ist sie allen schon wegen dem nicht existenten Richt Megophon nicht...aber wir kommen vom Thema ab. Wie ich untern schon schrieb hat diese Folge nun wirklich GAR NICHTS mit Minninger zu tun.
- 
- 37) [JAVA JIMS Erbe](#) © schrieb am 26.09.2008 um 21:25:18: @ Swan, es muss nicht immer alles der Realität entsprechen um einem Werk/Buch/HSP gut zu finden oder mit einer 1 zu bewerten. Da könnte ich jetzt viele deiner "heissgeliebten" Marx Bücher heranziehen...aber das ist wie gesagt "off topic" 😊
- 
- 38) Gulliver schrieb am 26.09.2008 um 22:17:38: @36: Es könnte sein, dass die Wissenschaft diese Folge schon eingeholt hat: Stichwort "Audio Spotlight" - Google ist dein Freund
- 
- 39) [JAVA JIMS Erbe](#) © schrieb am 26.09.2008 um 22:34:36: @ 38, nicht nur das. Freeman ist ja auch Wissenschaftler bzw. Sprachexperte in dieser Folge mit allen möglichen Geräten um schlechte Aufnahmen aufzubessern. Warum soll er nicht auch so ein "Richt-Megaphone" haben oder gar selbst entwickelt haben? Egal wie auch immer - der Punkt ist, deswegen die Folge mit einer Note schlechter zu bewerten halte ich für Unsinn.
- 
- 40) [Spurini](#) © schrieb am 27.09.2008 um 00:25:46: so weit ich weiß gibt es richtmegaphone... \*off-topic\*
- 
- 41) [swanpride](#) © schrieb am 27.09.2008 um 01:05:29: @39 Der Punkt ist in dem Fall für mich ist nicht der Umstand, dass in der Folge etwas vorkommt was es nicht (oder noch nicht) gibt, sondern dass man dadurch als Leser den Fall nicht selbst lösen kann. Das fällt bei mir in die gleiche Kategorie wie den Täter erst eine Seite vor Schluss einzuführen. (Nebenbei bemerkt ist Marx NICHT mein Lieblingsautor der gesamten Serie, nur der beste, der im augenblick schreibt).
- 
- 42) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 27.09.2008 um 09:52:47: @39 natürlich ist das Unsinn die Folge wegen des Richt-Megaphones um eine Note schlechter zu machen,aber ich bin eben einer dem diese Folge gar nicht gefällt.Und sie ist so der einzige Klassiker der mir wirklich überhaupt nicht gefällt.Aber die Folge nur wegen eines Richt-Megaphones um eine Note zu verschlechtern ist villecicht etwas übertrieben.Aber das kann ja jeder selber entscheiden.
- 
- 43) [swanpride](#) © schrieb am 27.09.2008 um 10:13:18: Hört mir hier überhaupt jemand zu? Ich kann es eben nicht ausstehen, wenn mir ein Rätsel präsentiert wird aber jede Möglichkeit, dabei mitzuraten. DESWEGEN störe ich mich an dem Richtmegaphon. Wenn z.B die drei ??? dazugekommen wären, wie jemand das Richtmegaphon benutzt würde es mich gar nicht stören, weil es noch im Bereich des Vorstellbaren liegt.  
Aber damit sollten wir das Thema jetzt auch abschließen. Und zu Minninger zurückkommen.
- 
- 44) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 27.09.2008 um 12:28:55: @43,deswegen schrieb ich ja unten schon das es jeder selber entscheiden kann.
- 
- 45) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 27.09.2008 um 13:17:27: Andre Minninger war zeitweise der Autor, der von vielen Fans am meisten gehasst wurde. Meine Meinung: Andre Minninger lieferte bisher wenig gute Folgen, einige mittelmäßig und einige schlechte Folgen. Mir gefielen "Stimmen aus dem Nichts",

Insektenstachel, Hexenhandy und die Pforte zum Jenseits sehr gut. "Vampir im Internet" und "Der Mann ohne Kopf" fand ich schlecht. Seine restlichen Folgen fand ich mittelmäßig. Er ist durchschnittlich deutlich besser als BJHW und etwas besser als Sonnleitner. Ich glaube nicht, dass er nochmal ein neues Buch für die Kosmos-Buchreihe schreibt. Er dürfte dazu schlicht keine Zeit haben, da er hauptsächlich Hörspielscripte für Europa schreibt.

---

46) [swanpride](#) © schrieb am 27.09.2008 um 14:46:19: @45 Das hat ihn früher auch nicht gehindert...

---

47) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 02.10.2008 um 11:15:52: Ich finde, Sonnleitner hat Minninger mittlerweile in Sachen Qualität überholt. Und auch BJHW ist besser als Minninger, zumal letztere ja einen nicht unerheblichen Anteil daran hat, dass die Serie überhaupt noch besteht.

---

48) [swanpride](#) © schrieb am 03.10.2008 um 09:29:16: @47 Kommt drauf an, was du bewertest....Sonnleitner hat die besseren Ideen und schreibt weniger langatmig, aber vom Schreibstil her ziehe ich Minninger vor...und was bekloppte Plots angeht, da stehe sich die beiden in nichts nach.

---

49) [Jodler](#) © schrieb am 03.10.2008 um 09:37:21: Hat Minninger eigentlich mal konkret gesagt, dass er aufhört? Sein letztes Buch erschien 2002 ("und der Mann ohne Kopf"). Oder lag das eher am Rechtsstreit?

---

50) [Jodler](#) © schrieb am 03.10.2008 um 09:38:33: Uups, verschrieben! 2002 war der Rechtsstreit doch noch "inaktiv"!

---

51) [MattMurdog](#) © schrieb am 03.10.2008 um 12:08:15: @swan (46): aber jetzt muss er sich doch auch noch neue TKKG-Folgen ausdenken oder wurde schon jemand anderes präsentiert??

---

52) [Laflamme](#) © schrieb am 03.10.2008 um 15:03:03: Jodler: Also angeblich gibt es ein nicht fertig gestelltes ???-Buch vom Herrn Minninger - das Gerücht geistert allerdings schon seit 2002 herum. Ich würde nicht viel darauf geben, das noch mal lesen zu können / wollen whatever.

---

53) [Spurini](#) © schrieb am 16.11.2008 um 05:00:54: Es kursieren ebenfalls Gerüchte über die 9. Dr3i-Folge, die "Das lebende Gemälde" heißen sollte und von Minninger geschrieben wurde. Vielleicht war eine der Minninger-3i-Folgen die nicht veröffentlichte DDF-Geschichte...

---

54) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 16.11.2008 um 15:28:21: Ist bekannt, ob die geplante neunte Folge "das lebende Gemälde" damals aufgenommen wurde?

---

55) [Don Michele](#) © schrieb am 16.11.2008 um 16:36:50: Ich finde es gut, wenn sich Autoren was trauen. Vampir fand ich als einen interessanten Versuch. Neue Ideen. Ein anderes Thema sind dann wirklich die angesprochenen "bekloppten Plots".

---

56) [Spurini](#) © schrieb am 16.11.2008 um 23:14:00: Ich weiß nicht, Mr. Murphy... Es gab ja bei Band 7 und 8 massig Probleme mit dem Veröffentlichungstermin, Rechtsstreit ick hör dir tapsen... Ich nehme mal an, 1-2 Folgen wurden noch aufgenommen. Ich fände es ehrlich gesagt schön, wenn man sie unter dem Namen Die Dr3i novh veröffentlicht, denn so schlecht fand ich die drei ohn e Fragezeichen gar nicht. Laut Europa ist aber am 31.12.08 Schluss. Nichts mehr zu holen, zum Glück habe ich die Serie vollständig.

---

57) [Fairy](#) © ([Sina.Spinrath@arcor.de](mailto:Sina.Spinrath@arcor.de)) schrieb am 01.12.2008 um 15:09:29: Das Minninger so unbeliebt ist, hätte ich nie gedacht. Ich kenne nur die Hörspiele, die gefallen mir aber größtenteils echt gut. Stimmen aus dem nicht ist sogar meine Lieblingsfolge. Vielleicht sagen mir die Folgen auch so sehr zu, weil sie zum Teil zu den ersten gehören, die ich aus der Serie gehört habe... meine erste Folge von ihm

"Karten des Bösen"... ich mag es ;) \* Stimmen aus dem Nichts 1 \* Im Bann des Voodoo 1 \* Die Karten des Bösen 1 \* Vampir im Internet 4- \* Insektenstachel 2 \* Rufmord 1- \* das Hexenhandy 2- \* Der Mann ohne Kopf 3 \* Die Pforte zum Jenseits 2- \* Tödliche Regie 2 André Minningers Folgen sind nicht die typischen Rätselfolgen, dafür sehr spannend. Weitere Bücher würde ich begrüßen und auch wenn er Clarissa Franklin noch mal auftreten lässt.

---

58) [swanpride](#) © schrieb am 01.12.2008 um 15:20:48: @57 Die Hörspiele und die Bücher sind bei Minninger zwei verschiedene Paar Schuhe...Stimmen aus dem Nichts ist bei mir auch eine Einserfolge, aber das Buch verdient trotzdem nicht mehr als eine 3. Allgemein finde ich, dass bei ihm eine Tendenz nach unten festzustellen ist..Wenn ich die Hörspielfolgen (keines der Bücher kriegt bei mir mehr als eine 3 außer vielleicht Insektenstachel)danach sortieren würde, wie gerne ich sie mag, sähe das so aus: Stimmen aus dem Nichts, Vampir im Internet, Im Bann des Voodoo, Insektenstachel, Rufmord, das Hexenhandy (aber auch nur, weil es in seiner grotteigkeit schon wieder eine gewissen Charme hat), die Karten des Bösen, die Pforte zum Jenseits, Tödliche Regie...na, fällt etwas auf?

---

59) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 20.02.2009 um 01:03:55: Ich finde es extrem schade, dass nach Rufmord nur noch diese beiden "Trash Folgen" kamen. Was hat sich Herr Minninger nur dabei gedacht? Nur weil sich "Trendfolgen" mit dem Wort Handy besser verkaufen? Mit dem Mann ohne Kopf dann auch noch die Fortsetzung? Und danach nichts mehr? War es etwa der Kosmos Verlag, der seine Leser nicht länger quälen wollte und keine Minninger Bücher mehr annahm, weil Europa meinte durch ihren eigenen Autor stupide, leicht zu verkaufende "Trend Folgen" in die Serie bringen konnte, die sich zwar als HSP - nicht aber als Buch verkaufen? Liegt hier vielleicht der eigentliche Grund des Rechtstreites? Europa wollte mehr Einfluss auf die Geschichten? Fragen über Fragen....

---

60) [Friday](#) © schrieb am 20.02.2009 um 01:11:56: Im Prinzip hat Minninger 2 gute Folgen gemacht: Stimmen aus dem Nichts und Rufmord.

Die restlichen Folgen sind Auslegungssache.

Ich zum Beispiel finde Vampir im Internet noch richtig gut, die Mehrzahl der User hier wird anderer Meinung sein. Mit den übrigen Ergüssen von Minninger kann ich nichts anfangen, bzw gefallen sie mir nicht. Im Bann des Voodoo fand ich bislang als Hörspiel immer grottenschlecht, jedoch hab ich mir die Folge vor kurzem mal wieder angehört und muss zugeben, es war gar nicht nicht so schlimm. Minninger ist in meinen Augen der Mann für Trash und unter diesem Gesichtspunkt sind seine folgen sehr amüsan, wenn man sie nicht all zu ernst nimmt. Ich bin der Meinung, der soll sich jetzt mal mit seinen Skripten bei TKKG austoben, jetzt wo Stefan Wolf nicht mehr lebt. Denn Trash passt da sehr gut hin!

---

61) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 20.02.2009 um 07:40:21: Ich fand auch "Rufmord" extrem bescheuert. Alleine, wie der Fall "gelöst" wird: Einfach Wanze dran, abgehört, fertig! Dann könnte man ja in Zukunft jeden Fall auf diese Weise lösen! Ganz groß!

---

62) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 20.02.2009 um 08:12:06: Bei "Pforte ins Jenseits" ist es ja auch kaum anders. Auf die Lauer legen, alles beobachten, fertig. Insgesamt sind sämtliche Fälle aus seiner Feder für meinen Geschmack viel zu einfach gestrickt - das gilt auf für Fünf Freunde und TKKG.

---

63) [Laflamme](#) © schrieb am 20.02.2009 um 08:26:42: Zirbel: Vor allem weil dieses Heim ja in Santa Monica oder Santa Barbara oder so liegt, und die Fragezeichen die Konversation in Rocky Beach abhören. Zeig mir eine Wanze die so weit sendet.

---

64) [Don Michele](#) © schrieb am 20.02.2009 um 09:17:38: @63: Genau, das mit der Wanze fand ich auch doof. Selbst beim A-Team, die 5 Minuten rumballern ohne nachzuladen, haben Probleme mit der Reichweite von Wanzen 😊

Aber insgesamt muss ich auch sagen -obwohl ich ein AM 'Freund' bin und mir einige Geschichten insgesamt gefallen- die mir zu gradlinig, einfach und wenig gestrickt sind.

---

65) [Laflamme](#) © schrieb am 20.02.2009 um 13:40:09: 64 Die ballern vor allem 5 Minuten rum ohne irgendwas zu treffen, um danach mit einmal anlegen einen schwierigen Schuß auf nen Reifen loszulassen und das Auto außer Gefecht zu setzen. \*lol\* Aber zurück zu Minninger.

---

66) [Friday](#) © schrieb am 21.02.2009 um 23:44:19: Dafür ist beim A-Team nie einer gestorben! Die Bösen konnten sich 100 mal mit ihrem Auto überschlagen, anschliessend sind sie quitschfidel aus dem Wrack ausgestiegen und waren ausser Gefecht!!

---

67) Uta ([utasschnee@gmx.de](mailto:utasschnee@gmx.de)) schrieb am 19.03.2009 um 23:42:16: KOPF HOCH, ANDRÈ- falls Du hier wirklich selbst mal 'reinschauen solltest...! Ich finde DEINE Bücher am besten- (basta!) allen voran "Das Hexenhandy" - nur, damit Du Bescheid weißt, wer WIRKLICH am spannendsten schreibt, da kommen die anderen Autoren nämlich nicht mit- egal wer's ist! Alles Gute und halt' durch...Und schreib mal wieder ein Buch!!!

---

68) rubbish schrieb am 20.03.2009 um 18:05:32: Ich hätte auch nichts dagegen, wenn Minninger weiterschreibt. Seine Geschichten sind oft etwas trashig und abgedreht, aber gerade das macht sie so unterhaltsam. Auf jeden Fall besser und unterhaltsamer als, dass was BJHW und die Crimebusters hervorgebracht haben. "Stimmen aus dem Nichts" und "Die Pforte zum Jenseits" gehören für mich zu meinen Alltime-Favorites aus der Serie. Auch die von vielen kritierten "Hexenhandy" und "Mann ohne Kopf", sind zwar trashig aber dennoch wirklich unterhaltsam. Ist mir jedenfalls tausendmal lieber als so ne BHJW- oder Crimebuster- Langweil-Folge. Einzig allein "Tödliche Regie" war wirklich ein Schuss in den Ofen...

---

69) Uta schrieb am 20.03.2009 um 20:58:32: Das stimmt! BJHW geht wirklich GAR nicht- ich hab' nur "Spuk im Hotel" gelesen von ihr und habe mich durch das Buch "gequält"- es ist eifach zu langweilig und zu harmlos- genau wie "Schwarze Madonna" von Astrid Vollenbruch: Die Story war nicht schlecht, aber zu langweilig umgesetzt. André Minninger ist eben halt "anders"...und das ist auch gut so!

---

70) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 20.03.2009 um 21:45:57: Dabei ist "Spuk im Hotel" noch mit eines der besten BJHW-Bücher. Bis auf das läppische Ende finde ich das richtig gut.

---

71) [Friday](#) © schrieb am 20.03.2009 um 22:22:44: Warum gibts eigentlich kein BJHW Autorenforum? Nebenbei, ich hasse "Spuk im Hotel!"

---

72) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 20.03.2009 um 23:00:25: Nachdem mich die letzten Sonnleitner-Geschichten schon soweit gebracht haben, öfter zu hinterfragen, ob die die Buchserie weiter verfolgen soll, würde ein Buch von Minninger mir den Rest gegeben. Seine Fälle sind so gradlinig, wenig komplex und durchschaubar, daß der verschenkte Platz schon fast wehtut.

---

73) [swanpride](#) © schrieb am 20.03.2009 um 23:06:52: @71 Weil BJHW nicht mehr für die Serie schreibt. @72 Auffällig sind auf jeden Fall die vielen Widersprüche in den Büchern...als ob man Platz aufgefüllt aber nicht richtig drüber nachgedacht hat.

---

74) [Friday](#) © schrieb am 20.03.2009 um 23:39:13: @ 73) Minninger schreibt auch keine Bücher mehr und trotzdem gibt es ein Forum, in dem über ihn, seine Bücher und sein Schreibstil diskutiert werden kann! Und komm mir jetzt nicht mit dem Argument, dass er ja die Hörspielskripte schreibt!

---

75) [swanpride](#) © schrieb am 21.03.2009 um 00:14:28: @74 Offiziell ist er noch Autor. Auch wenn hier kein Mensch so wirklich daran glaubt... Jedenfalls, als diese Foren erstellt wurden, hat man nur aktuelle Autoren die schon einiges geschrieben haben gelistet. Karis ist auch erst nachträglich hinzugefügt worden.Deswegen gibt es kein BJHW-Forum. Wer eins will, der muss halt ne eingabe machen.

---

76) [mattes](#) © schrieb am 21.03.2009 um 06:47:15: @ Friday: Woher willst du wissen, das er keine Bücher mehr schreibt?

---

77) [Pennywise](#) © schrieb am 21.03.2009 um 12:37:40: Immer dieses ewige Gemotze über André Minningers Geschichten! Also wenn ich an "Stimmen aus dem Nichts" und "Rufmord" denke, kann man sich doch wirklich nicht beschweren!

---

78) [swanpride](#) © schrieb am 21.03.2009 um 12:42:32: @77 Kennst du nur die Hörspiele oder auch die dazugehörigen Bücher?

---

79) [Laflamme](#) © schrieb am 21.03.2009 um 13:47:15: 77 Aber wenn ich an praktisch alle anderen Bücher denke, inclusive zweier an die Wand gefahrener Hörspiele einer Interimsserie, kann man sich sehr wohl beschweren. 😊

---

80) [Friday](#) © schrieb am 21.03.2009 um 13:56:55: ich bezweifle einfach, dass Minninger jemals wieder ein drei ??? Buch veröffentlichen wird, nachdem "Mann ohne Kopf" so sehr kritisiert wurde. Desweiteren hat er ja jetzt auch genug mit TKKG zu tun, schliesslich schreibt er sein dem Tod von Stefan Wolf jetzt selbst Geschichten für diese Serie!

---

81) [swanpride](#) © schrieb am 21.03.2009 um 15:04:42: @80 "Mann ohne Kopf" hat ihn nicht daran gehindert, "Tödliche Regie" zu verzapfen. Aber ich glaube auch nicht, dass von der Seite noch etwas kommt. Wie du selbst sagst, mit TKKG hat er genug zu tun, und so wirklich entspannt dürfte das Verhältniss zu Kosmos noch nicht sein.

---

82) [Friday](#) © schrieb am 21.03.2009 um 16:55:18: "Tödliche Regie" war ja auch für "Die Dr3i" konzipiert und da hatte Minninger so gesehen völlige Narrenfreiheit, er musste sich ja nicht mehr an die Richtlinien von KOSMOS halten. Hauptsache, die Geschichten orientierten sich nach dem Vorbild der von Arthur geschaffenen Figuren (ob das gelungen war, ist ein anderes Thema). Im Prinzip glaube ich auch, dass die Wogen zwischen KOSMOS und EUROPA noch nicht komplett geglättet sind. KOSMOS hat jetzt ne Stange an Autoren, da brauchen sie Minninger nicht mehr.

---

83) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 21.03.2009 um 17:00:15: Stimmen aus dem Nichts und Rufmord gewinnen im Hörspiel stark durch die Sprecher, besonders Judy Winter, und die Effekte. Die Geschichten bleiben äußerst dünn, zu gradlinig und thematisch ausgelutscht - wenngleich in "Rufmord" für die stärkste Minninger Folge halte. Kennt jemand die TKKG-Folgen, die er nach dem Tod von Stefan Wolf geschrieben hat? Wenn sich nach 2 Folgen nichts bessert, werde ich aus der Serie aussteigen. Die Fälle sind so simpel belanglos und trotzdem derart in die Länge gezogen - unglaublich.

---

84) [Die Zirkelnuss](#) © schrieb am 21.03.2009 um 17:26:07: Ich war der Meinung, das sei eines der Markenzeichen der TKKG-Serie.

---

85) [Friday](#) © schrieb am 21.03.2009 um 17:26:08: @ 83) Na ja, laut www.tkkg-site.de kamen die Folgen 160 "Das Grauen naht um 12" und 161 "Ein Yeti in der Millionenstadt" von TKKG relativ gut weg, beide übrigens aus der Feder von Minninger. Folge 161 wird sogar als das beste Hörspiel seit Stefan Wolf's Tod bezeichnet.

---

86) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 21.03.2009 um 17:36:20: Nuss, die Folgen von Stefan Wolf hatten i.d.R. weitaus mehr und komplexere Handlung - vielleicht oft die gleichen Elemente - aber knipstlich in die Länge gezogen wurde da nichts.

85- Nun ja - das beste Hörspiel SEIT Stefan Wolfs Tod kann nur eins von Minninger sein. Eine dieser Titel musste es ja treffen. meiner Meinung ist ein Fall, der eine mindestens 40 Minuten Inages Hörspiel füllen kann Grundvoraussetzung - bei den letzten Folgen hätte man, wenn man alles belangloses Gelaber

streicht alles auf 10 Minuten zusammenkürzen. Die Folgen sind geradezu erschreckend arm an relevanter Handlung.

---

87) [Friday](#) © schrieb am 21.03.2009 um 17:44:37: Das ist TKKG in der Regel immer, da kann auch Minninger nichts für, das liegt halt an Stefan Wolf, der die 4 Obermoralisten ins Leben gerufen hat und sie mit ihren (manchmal merkwürdigen) Sichtweisen der Dinge gesegnet hat.  
Bestes TKKG-Hörspiel ist meiner Meinung nach immer noch Folge 19, "Der Schatz in der Drachenhöhle"!

---

88) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 21.03.2009 um 18:07:13: Was ist TKKG immer? man TKKG eine Menge nachsagen, aber nicht, daß in den Folgen nichts passiert - manchmal war es sogar soviel, das es schwer war, den Überblick zu behalten. Es gab viele Szenenwechsel, Viele Konfrontationen mit (potentiellen) Tätern - so wenig, was in den letzten Folgen passiert ist, gab es vorher NIE. Ich persönlich schätze auch die alten Folgen, in denen Tim noch Tarzan heißt.

---

89) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 21.03.2009 um 18:39:21: @87: die merkwürdigen Sichtweisen der Protagonisten hängen mit den merkwürdigen Sichtweisen des Originalautors zusammen. Himmel, wenn ICH TKKG geschrieben hätte . . .

Auch ich schätze besonders die alten Folgen. Eigentlich sind fast alle TKKG-Folgen von 1-90 gut, sieht man mal davon ab, dass die Moralkeule so häufig geschwungen worden ist, dass sie in der Mitte durchgebrochen ist, und dass Pelikan in puncto Lektorat schon leicht geschlampt hat (wofür wir jetzt ja cbj haben).

A propos cbj: das Buch-Output ist in den letzten Jahren kontinuierlich geringer geworden. Im letzten Jahr erschien nur ein Buch ("Trainer unter Verdacht", bei den Hörspielen Folge 158); in diesem Jahr stehen bisher zwei an ("Anschlag auf die Achterbahn", Buchadaption von "Erpresser fahren Achterbahn", Hörspiel 156 sowie "Die Makler-Mafia", bei den Hörspielen Nr. 163). Heisst: wäre das Buch-Output nicht so verschwindend gering, gbe es auch weniger Minninger-Hörspiel-only-Folgen.

---

90) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 21.03.2009 um 18:54:05: Angeblich wurden Stefan Wolfs TKKG-Bücher bei Pelikan gar nicht lektoriert! Kein Scherz! Darüber wundere ich mich schon, vielleicht waren deshalb auch einige Fälle mit "härteren Szenen" (spezial bei der Serie "Locke") möglich. Aber er hat trotzdem nie übertrieben! (Was sicher ab und zu schwierig war.) Beispielsweise waren die Haare (für die Haarjäger) ein Substitut für etwas anderes.

---

91) [Friday](#) © schrieb am 21.03.2009 um 19:43:09: @ 88) Die Folgen sind im Prinzip erschreckend arm an relevanter Handlung sind, dass man in eine Folge manchmal 3 Fälle reinpacken muss! Das find ich ja persönlich ganz schlimm, wenn die Folge nicht mit einer spannenden Handlung auskommt, sondern 2 Fälle parallel abgehandelt werden oder, noch schlimmer, drei Fälle hintereinander weg, Beispiel: "Das Geschenk des Bösen" (Folge 36). In dieser Geschichte helfen TKKG einem ihrer Lehrer. Dieser befürchtet, dass sein Burder auf die schiefe Bahn gerät. Im Hörspiel muss TKKG dreimal eingreifen, um den Bruder vor irgendwelchen Dummheiten zu bewahren. Statt einen spannenden Handlungsbogen zu konstruieren, serviert uns Wolf 3 in sich geschlossene Fälle, und das find ich persönlich etwas arm! Ich geb dir recht Besen, bei TKKG passiert immer was. WAS einem da allerdings geboten wird, ist manchmal echt haarsträubend!

Gut, der Thread wird langsam etwas Off-Topic, aber ich finde es schön, dass wir mal drüber geredet haben 😊

PS, noch eine Lieblingsfolge von TKKG von mir: "Die Mafia kommt zur Geisterstunde", übrigens mit Minninger in einer ziemlich grossen Sprechrolle, und dafür, dass ich seine Sprecherleistungen eher verabscheue, macht er hier einen sehr guten Job. Passt zu ihm, die Rolle des Manowisky!

---

92) [Pennywise](#) © schrieb am 21.03.2009 um 20:10:09: Besen: Da muss ich dir beipflichten. Von Folge 1-38 war TKKG richtig klasse, danach gab es so bis Folge 60, 70 auch noch ein paar gute Folgen, danach

ging es bergab!

---

93) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 21.03.2009 um 20:43:30: Um den TKKG-Umweg wieder zum Thema Minninger zurückzubringen - daß so wenig passiert ist nicht nur bei TKKG so, auch seine Fünf-Freunde-Folgen hinterlassen diesen "Was das war's schon"-Eindruck. Auch bei deden DDF-Klassiker gibt es Folgen mit recht dünner Handlung (Geisterinsel, Gespensterschloß) - die haben jedoch auch andere Parallele Handlungsstränge - wie viele andere Folgen auch. Ich finde es sehr reizvoll, wenn so etwas irgendwann zusammengeführt wird (Das muss natürlich - ander als z.B. bei "Dopingmixer" auch wirklich passieren) - Entsprechend gefällt mir das auch bei anderen Serien. Wenn auch einer Kassettenseite die Handlung nur soweit vorangeschritten ist, daß der Täter zweimal aufgetaucht und beide Mal entwischt ist (sogar einem Kmapfsportler) - dann ist das für mich eine dünne Handlung. Was ich damit sagen will - für Hörspielskripte reicht es vielleicht und scheint ja auch den Geschmack des einen oder anderen Hörers zu treffen. Als Autor eines Buches muss man einfach mehr bieten.

---

94) [swanpride](#) © schrieb am 21.03.2009 um 22:00:00: Naja, bei Tkkg hat man normalerweise gleich drei Fälle in einen...und das schon so, so lange ich denken kann. Um mal wieder mein Lieblingsbeispiel, Wilddiebe im Teufelsmoor (Jaja, ich gebs ja zu, ich hab die Folge duzende Male gehört...sie hat eben eine tolle Atmo) heranzuziehen: Man geht in den Wald und löst direkt zwei Fälle von Wilddieberei, einen von Hehlerei und besiegt nebenbei noch zwei Rachsüchtige Rowdies. Die einzige Art von Ermittlung die stattfindet, ist, das Tarzan irgendwelche Leute verprügelt bis diese gestehen/Informationen preisgeben. Bei den frühen Folgen war es noch so, dass es zumindest ein Konstrukt gab, dass das ganze halbwegs logisch zusammenhielt (es gab eine Art gemeinsames Thema), während später die einzelnen Fälle doch recht willkürlich zusammengeworfen wurden.

Deswegen ist TKKG für den Hörspielmarkt so gut geeignet, denn man muss nicht, wie bei den ???, komplexe Handlungen vermitteln. Ich will jetzt nicht behaupten, dass jede ??? eine unglaublich komplexe Handlung hat...es gibt auch welche, die einfach von der Atmo leben. Das Gespensterschloß ist ein klassisches Beispiel (wobei der Auftritt der Zigeuner einem zumindest etwas Stoff zum nachdenken gibt), ein ganz aktuelles ist "Das versunkene Dorf". Um jetzt den Bogen zu Minninger zurückzuschlagen: Er schreibt NUR gradlinige Bücher. Wenn ich einen Minninger in die Hand nehme, dann weiß ich, dass ich wahrscheinlich innerhalb der ersten Seiten weiß, wer der Täter ist. Ausnahme ist das (ausgerechnet) das Hexenhandy, aber da ist es so, dass der Täter erst am Schluss mal auftaucht (man, das hasse ich), daher sehe ich das nun nicht gerade als Leistung an.

Deswegen funktionieren für mich ALLE von Minningers "Büchern" (Ich nenne sie lieber erweiterte Hörspielskripte) als Hörspiele besser als in geschriebener Form. Sich von einem gradlinigen Hörspiel mit (manchmal) gelungener Atmo berauschen zu lassen ist eine Sache, so eine Geschichte zu lesen eine andere. Denn (im Gegensatz zu Arthur) verstehst es Minninger nicht besagte Atmo auch auf dem Papier zu vermitteln...allerhöchstens bei Stimmen aus dem Nichts waren da Ansätze, aber das Buch hat so viele Logikfehler, dass ich überrascht war, wie gut mir das Hörspiel gefallen hat. (Da wußte ich noch nicht, dass Minninger normalerweise die Skripte schreibt).

---

95) Big Barney schrieb am 22.03.2009 um 00:12:24: Eigentlich besuche ich diese Seite ja, um Infos & Gossip rund um das Thema "DDF" zu erfahren, doch jetzt muss ich hier die 4 bösen Buchstaben lesen... Habe früher (bis ca. 1991) sehr oft TKKG gehört[und auch die Fernsehserie gesehen... Kinder mit BOS-(= Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)Funkgeräten, hrhrhr]. Aus heutiger Sicht kann ich nur sagen: Der imaginäre, stets präse erhabene Zeigefinger, das Verwursten sämtlicher Klischees (z.B. Raucher=Gangster, Kiffer=Obergangster) und die Glorifizierung der Pozilei entbehren leider jeglicher Realität. Über die Rolle des stets moralisch und kräftemässig überlegenen TIM/Tarzan braucht man wohl nicht viel zu sagen... Da kämen in der Realität einige Straftaten (z.B. Nötigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung) zusammen, die nicht durch Notwehr & Co gerechtfertigt werden können. Herr Wolf wollte hier wohl den Teufel mit dem Belzebub austreiben?! Um nicht völlig ins off-topic abzudriften, will ich meinen Beitrag mit folgendem Fazit beschliessen: Minninger hat hier das

schwere Erbe eines unverbesserlichen (pseudo-) Weltverbesserers angetreten. Möge er das Beste daraus machen!

---

96) [Friday ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 00:26:26: Bei TKKG hab ich zumindestens immer das Problem, dass ich beim hören einen leichten Hass auf die Hauptfiguren entwickle, weil die einfach so ein Vorurteilsdenken haben und nur mit Gewalt ermittelt wird. Das mag die ersten zwei oder drei Folgen lustig sein, aber spätestens nach der fünften Folge ist man dem überdrüssig. Die Bösen sind natürlich auch allesamt klischehaft und so was von durchtrieben, dass man sie gar nicht ernst nehmen kann. Großes Manko bei TKKG ist auch der Umstand, dass man ab den 30er Folgen nicht mehr miträtseln kann, wer der Täter ist, weil es Szenen in den Hörspielen gibt, wo TKKG gar nicht anwesend sind und nur die Ganoven einen Dialog führen. Das mag aus dramaturgischer Sicht ganz nett sein, raubt dem ganzen aber sehr die Spannung, vor allem weil ma ja WEISS, wie TKKG den Fall lösen wird: Kommissar Zufall und Tim-Tarzan haut die Ganoven grün und blau.

---

97) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 09:52:30: Eigentlich ging es bei TKKG speziell um die Fälle von André Minninger nach dem Tod von Stefan Wolf und die nicht vorhandene Substanz bzw. das in meinen Augen total verschenke Potential - nur mal zu Erinnerung.

---

98) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 14:01:12: Das TKKG teilweise nicht anwesend sind sondern nur die Gangster kommt auch schon in den Folgen unter 30 vor. Zb. bei den Falschmünzern vom Mäuseweg. Lachen muss ich bei dieser Serie oft über die doch sehr "abstrakten" Gangster Namen. 😊 Zum Rest stimme ich zu. Die Vorurteile von Wolf zu bestimmten Gruppen sind einfach nicht zu ertragen, am Ende gibts Prügel von Superheld Tarzan und bla bla bla...

---

99) [Friday ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 15:05:59: @97: Die einzige Folge, die ich von TKKG bis jetzt gehört habe, nachdem Wolf gestorben ist, ist "Das Grauen naht um 12". Die Folge ist von Minninger, richtig, aber qualitativ besser oder schlechter zu den anderen ca 60 Folgen, die ich kenne, fand ich sie jetzt nicht. Ist halt TKKG, da erwarte ich nicht sehr viel von den Geschichten und ob der Fall jetzt geradeliniger oder mit mehr Wendungen abgelaufen ist, ist mir ehrlich gesagt sehr egal, gerade weil ich von dieser Serie, die nur mit Gewalt und dummen Sprüchen ihre Probleme löst, nichts anderes erwarte. Ich höre es ganz gerne mal im Hintergrund, aber irgendwann geht mir der ewige Ablauf der Geschichten so sehr auf die nerven, dass ich dankbar zu drei ??? zurückgreife.

---

100) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 15:41:01: Nun sind die Forumleser darüber informiert, wer TKKG nicht mag, und wir können wieder auf die schriftstellerischen Fähigkeiten von André Minninger zurückkommen. Mag sein, daß es dir in diesem Fall nicht wichtig ist, weil du die Serie nicht magst, das ändert aber nichts daran, daß die Fälle selbst erstunlich arm an Substanz sind. Man hätte als Beispiel auch auf "Fünf Freunde" zurückgreifen könne, aber hier kenne ich nicht allzu viele Folgen nach Folge 21. Ich knüpfe hier noch einmal an den letzten Absatz von swanprides Eintrag 94 an. Ich persönlich habe auch hin und wieder nichts gegen eine gradlinige Folge, aber die Handlung beschränkt sich oft nu auf eine bstimmtes Gerüst, die nicht mit Geschhnissen, Hinweisen etc um den fall herum angereichert werden, die das ganz etwas komplerer oder schwerer durchschaubar machen sondern meistens durch nebensächliche Dinge, auch die Auflösung bzw. Ermittlungsmethoden sind hier äußerst einfach gestrickt.

---

101) [Friday ©](#) schrieb am 22.03.2009 um 15:49:43: Gut, ich habe verstanden. Es ist nicht gern gesehen, wenn man in einem festen Forumsbeitrag auf andere Themen verweist, weil das ja eventuell andere Forumsteilnehmer verwirren könnte.

Meine Meinung ist einfach die: TKKG war schon IMMER arm an Handlung! Und ob Minninger nur in der Lage ist, gradelinige Folgen zu schreiben und Stefan Wolf seinen Geschichten mehr Komplexität verleihen konnte, ist Jacke wie Hose! Ich finde, dass Minninger bei TKKG seinen Job gut macht, von eigenen Skripten für drei ??? sollte er lieber seine Finger lassen!

---

102) [Friday](#) © schrieb am 22.03.2009 um 15:56:18: PS: Ich habe nicht gesagt, dass ich TKKG nicht mag, sonst würde ich nicht alle Folgen von 1 bis 37 und mehr besitzen! Hättest du aufmerksam gelesen, hättest du mitbekommen, dass ich gerne mal zu einem TKKG-Hörspiel greife, wenn mir drei ??? grade mal zum Hals raushängen! Desweiteren hab ich geschrieben, dass mir das Vorurteilsdenken von TKKG nach spätestens 3 Folgen auf die Nerven geht, jedoch bietet mir das Hörspiel trotzdem gute Sprechleistungen und die klassische Bohn-Musik! Jedem das Seine!

---

103) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.03.2009 um 15:58:50:  
\*\*\*\*\*  
SCHLUSSSTRICH zum Thema Pro und Contra TKKG  
\*\*\*\*\*

---

104) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 22.03.2009 um 17:07:12: Back to topic: ich finde Minningers Hörspielumsetzungen ab Folge 123 eigentlich alle gut. Beschränkt auf die Folgen zwischen 61 und 122 fand ich die Bücher meistens besser als die Hörspiele - es sei denn, Minninger schrieb seine Hörspielskripte zu seinen eigenen Büchern; da finde ich die Hörspiele irgendwie besser. Er ist einfach der Mann fürs Hörspiel, und während des Rechtsstreites hat er anscheinend gelernt, wie man ein Buch mit 128 Seiten sinnvoll in ein Hörspiel mit 60-80 Minuten Länge umsetzt - vielleicht weil er eine kleine Pause eingelegt hat, um sich voll und ganz dem Schreiben von Hörspielskripten ohne Buchvorlage (TKKG und DiE DR3i) zu widmen, was er noch etwas trainieren sollte, wozu ich sagen sollte, dass mir "DiE DR3i - Die Pforte zum Jenseits", die ja bekanntlich mehr als umstritten war und ist, doch recht gut gefallen hat; es war meine erste DiE DR3i Folge. Jetzt schreibt er wieder Hörspielskripte mit Buchvorlage, und das wirklich gut, wie gesagt.

---

105) [swanpride](#) © schrieb am 22.03.2009 um 17:09:11: Ich dachte eigentlich, dass Thema wäre, dass Minninger sehr gradlinige Geschichten schreibt, die zu TKKG gut passen, aber zu den ??? nicht unbedingt?

---

106) [Friday](#) © schrieb am 22.03.2009 um 17:12:15: Nein, das Thema war und ist: Andre Minninger - Das Autorenforum! Und das Elfte Gebot besagt: Du sollst nicht gegen den Schlussstrich in der rocky-beach.com verstossen, ansonsten drohen dir 100 Millionen Jahre Fegefeuer!!

---

107) [swanpride](#) © schrieb am 22.03.2009 um 17:46:46: @104 Sagen wir mal: Besser als vorher. Ausbaufähig sind die Skripte nach wie vor, aber ich finde es gut, dass er inzwischen etwas mutiger ist und öfter Szenen Hörspiel gerecht umschreibt, statt einfach den Text aus dem Buch zu übernehmen.

---

108) [swanpride](#) © schrieb am 22.03.2009 um 18:04:08: @106 Und in wie fern hat das nichts mit Minningers Autorenfähigkeiten zu tun?

---

109) [Friday](#) © schrieb am 24.03.2009 um 18:13:17: Kein Kommentar

---

110) [Pennywise](#) © schrieb am 24.03.2009 um 21:17:55: Friday LOL

---

111) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 24.03.2009 um 21:34:57: Selbstverständlich schließt "Autorenforum" auch den unter 105 genannten Aspekt ein - schließlich geht es dabei ja um die Qualität von André Minninger als Autor.

Ich bin auch der Meinung, dass seine Hörspielskripte deutlich besser geworden sind. Allerdings habe ich den Eindruck, daß einige Folgen eher nachlässig umgesetzt sind und bei anderen scheint man mehr Zeit, Mühe oder was auch immer investiert zu haben. Den Eindruck hatte ich viele Jahre nur bei den Folgen, die auf Büchern von André Minninger basierten (welch ein Wunder ...) - wobei ich der Meinung bin, daß er das Skript zumindest in Grundzügen vor dem Buch fertig hatte - denn die Zeit zwischen dem Erscheinen seiner Bücher und den dazugehörigen Hörspielen waren ganz besonders kurz. In seinen

Folgen treten auch weit überdurchschnittlich viele Promis und hochklassige Hörspielsprecher (oder zumindest bekannte Stimmen) auf. Außerdem ist festzustellen, daß es anteilig bei Minninger wohl mehr Regen und Gewitter gibt als bei anderen Autoren.

---

112) [swanpride](#) © schrieb am 24.03.2009 um 22:28:49: @111 Er baut auch immer gerne tonliche Besonderheiten ein. Man merkt halt, dass seine Folgen für das Hörspiel geschrieben sind (was ein anderer Grund für die Gradlinigkeit ist) während andere Autoren sich um das Hörspiel nicht viele Gedanken machen.

---

113) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 25.03.2009 um 08:15:14: Aber auch für ein Hörspiel finde ich seine Folgen zu gradlinig. Auch Hörspiele können komplex sein. Es ist ja nicht nur so, daß sie gradlinig sind - es passiert einfach auch sehr wenig an relevanter Handlung. Ermittlungsarbeit beschränkt sich oft auf "Auflauern". Ich finde es absolut gerechtfertigt, wenn sich ein Autor keine Gedanken um das Hörspiel macht. Minninger ist nun einmal ein "Hörspielmensch" und sieht meiner Meinung nach daher zuerst das Hörspiel. Ich kann mir aber auch gut vorstellen, daß es nicht leicht, ist, beide Medien getrennt zu betrachten.

---

114) [Pennywise](#) © schrieb am 25.03.2009 um 09:06:06: Was meinst du bitte mit gradlinig?

---

115) [swanpride](#) © schrieb am 25.03.2009 um 10:28:32: @114 Nimm mal "Stimmen aus dem Nichts" als Beispiel. Ich finde die Folge toll, weil es mir da richtig kalt den Rücken herunterläuft...aber mal ehrlich, sogar im Hörspiel findet da nicht gerade viel Detektivarbeit statt. Um nur mal ein Beispiel zu nennen: Erst erklärt Mathilda lang und breit was ihre Freundin durchgemacht hat, dann schicken sie noch Bob zu der Psychiaterin um sich von ihr persönlich bestätigen zu lassen, dass Offenheit unabdinglich ist. Und was soll bitte das ganze Theater mit dem Testament? Mrs. Holligan könnte das Ding doch genausogut einfach von ihrem Anwalt anfordern...und wenn er es nicht schickt, bei einem anderen Anwalt ein neues verfassen. Zudem wird sie doch wohl wissen, was sie in ihr eigenes Testament geschrieben hat. Es gibt bei Minninger-Folgen nur ein Minimum an Szenenwechseln, praktisch keine parallel verlaufenden Handlungsstränge, eine sehr kleine Personengruppe, einen offensichtlichen Täter usw. Und wenn du dann das Buch ließt, dann sind alle Szenen, die im Hörspiel nicht erwähnt werden, für die Geschichte im Grunde überflüssig. Wenn du hingegen bei einer Folge wie "Der rote Rächer" Hörspiel und Buch vergleichst, dann stellst du fest, dass dir einiges entgeht, wenn du nur das Hörspiel kennst.

---

116) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 21.05.2009 um 21:47:11: Habe gerade in der geschlossenen Minninger Fragebox etwas über die Kürzungen bei den Hörspielen gelesen. Da schreibt er in einer Antwort ca. im Jahr 2002, dass er beim schreiben eines Buches schon an das Hörspiel denkt - und rechtfertigt damit indirekt, dass seine Bücher als HSP allesamt Überlänge haben, während Bücher anderer Autoren nicht sellten gerade mal auf 60 min kommen, da sich bestimmte Teile einfach nicht umsetzen lassen. Das scheint sich ja mittlerweile geändert zu haben wenn man sich die letzten Hörspiele von der Länge her betrachtet. Ein neues Minninger Buch würde mich übrigens auch mal wieder freuen...

---

117) [stump](#) © schrieb am 21.05.2009 um 22:41:16: Ich würde mir sogar fast eher ein neues BJHW als eine neues Minninger wünschen, aber über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten.

---

118) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 30.05.2009 um 21:39:59: Nur falls es jemanden interessiert: André Minninger hat im letzten Monat ein TKKG-Buch herausgebracht. Es heisst "Anschlag auf die Achterbahn" und ist die Buchversion seines ersten eigenen TKKG-Hörspiels "Erpresser fahren Achterbahn". [www.randomhouse.de/book/edition.jsp?edi=227692](http://www.randomhouse.de/book/edition.jsp?edi=227692) (Leerzeichen entfernen!)

---

119) [Dino](#) © schrieb am 30.05.2009 um 21:41:42: Ach das hat er geschrieben? Hast du es gelesen? Gibt es einen Unterschied zum Hörspiel, oder ist alles gleich? Abgesehen vom Titel natürlich.

---

120) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 31.05.2009 um 10:50:07: Ich habe es noch nicht lesen können; aber laut einigen Usern des TKKG-Boards wird dem Leser am Anfang durch einen Gangsterdialog alles erklärt, was die Sannung etwas wegnimmt. Ausserdem sei der Text an sich extrem kurz; 157 (TKKG-)Seiten, und das bei vielen Illustrationen. Es ist im Prinzip eine Buchadaption mit vorweggenommener Erklärung, aber laut einigen TKKG-Board-Usern dennoch recht gut.

---

121) [Dino](#) © schrieb am 31.05.2009 um 10:55:28: Naja, damals haben sie ja die Hörspieladaptionen in Dreifachbänden rausgebracht, geben gerade weil sie so kurz waren. Schau mal den ersten Sammelband an. Der ist ganz dünn, mit drei Hörspieladaptionen. Logisch, dass da nicht so viel drin steht, wenn nicht gerade was drum rum geschrieben wurde. Aber danke für die Info.

---

122) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 31.05.2009 um 11:00:50: Die ersten sechs Dreifachbände enthalten die sechzehn Taschenbücher und die zwei Super Tramps. Es ist Absicht, dass die so kurz sind. Stefan Wolf hat sie nämlich ausser der Reihe geschrieben, weshalb sie nicht in den Folgenlisten der "dicken" Bücher stehen. Ab und zu hat er eine Hörspiel-zu-Buch-Adaption an andere Bücher drangehängt (so bildet die Buchversion von "Lösegeld für einen Irrtum" die letzten Seiten von "Die Sekte Satans" etc.).

---

123) [Dino](#) © schrieb am 31.05.2009 um 11:07:43: Achso, das wusste ich nicht. Na dann habe ich hier auch ein Tramp-Buch? Super 😊

---

124) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 31.05.2009 um 11:42:06: Hast du den Dreifachband "Der letzte Schuss - Der doppelte Pedro - Trickdieb auf Burg Drachenstein"? Der enthält ein Taschenbuch (Schuss) und die beiden Super-Tramps (zu unterscheiden von den fünf Tramps, die zusammen Band 9 ergeben).

---

125) [Dino](#) © schrieb am 31.05.2009 um 11:44:11: Ich habe SB 1 - Heißes Gold am Silbersee - Duell im Morgengrauen - Schüsse aus der Rosenhecke. Auflage CBJ

---

126) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 31.05.2009 um 12:11:39: Dann hast du drei Taschenbücher im Dreifachband. Die Auflage habe ich übrigens auch, alle anderen TB-SBs (bis auf den SB6 mit den Super Traps) habe ich von Pelikan.

---

127) [stump](#) © schrieb am 08.06.2009 um 17:25:14: Ich vergleiche jetzt mal Minnigers Bücher miteinander, und bewerte sie. Wie gelten die Noten nur für die Bücher, und das heisst nur meine Meinung, und heißt nicht, dass das auch eure sein soll:

Stimmen aus dem Nichts: Im Minniger-Verhältniss das beste, aber auch nicht unbedingt gut. Die Lösung ist sehr einfach, aber da die Handlung sehr spannend ist, und gut geschrieben, würde ich normalerweise eine 2 geben. Normalerweise. Aber ein bisschen muss der Autor sich doch seine Geschichte angucken, und logikfehlr korrigieren. Mindestens 10 Fehler in den Buch, wenn nicht mehr, und einige sehr grawierend. Note 3-4.

Die Karten des Bösen: Was ist das denn für ein Sch\*\*\*? Ganz schrecklich, noch einmal Poltergeist und Stimmen aus dem Nichts zusammengeschrieben, und dann auch noch eine be\*\*\*\*\* Lösung dazu. Geht gar nicht. Und leider keine guten Aspekte. Note 5.

Insektenstachel: Das Buch gehörte zu meinen Ersten drei ???-Büchern. Damals war ich 10 und mochte das Buch schon nicht. Es ist nicht das kleinste bisschen spannend, und die Lösung wusste ich auch schon mit meinen 10 Jahren vor den drei ???. Die Geschichte wird oft ganz gut bewertet. Ich finde sie nicht besonders, es gibt bessere. Note 4.

Rufmord: Nach Karten des Bösen und Insektenstachel ging dieses Buch wieder. Es gibt keine großartigen tollen Aspekte und keine besonders schlechten. Also auch Durchschnittsnote 3.

Habe ich kurz nach Insektenstachel gelesen, und auch da wusste ich die Lösung vor den drei ???. Wir kann ein Mann sein Kopf verschwinden lassen? Wie schwierig! Dazu ist das Buch schlecht erzählt und spannedn wird es nur zum Schluss und dann gewohnt Minniger-mäßig: Er versucht es total übertrieben spannend zu machen, indem er Horror-Momente und Mordversuche hineinschreibt. Note 5.

Vampir im Internet und Im Bann des Voodoo habe ich mir gar nicht erst angetan, von tödlicher Regie ganz zu schweigen, aber die sollen genauso schlecht sein. Minninger ist wirklich kein guter Autor. Ich finde ihn deutlich schlechter als MaSo. Etwa auf BJHW-Niveau. Aber von BJHW habe ich deutlich zu wenig gelesen, um sie bewerten zu können.

---

128) [stump ©](#) schrieb am 08.06.2009 um 18:52:56: Jetzt hab ich im Eifer des Gefächts tatsächlich das Hexenhandy vergessen! Also her meine Meinung: Das erste Kapitel ist sehr schön und spannend geschrieben. Nur leider geht es danach regelmäßig abwärts. Und der Schluss ist schrecklich: Man und die drei ??? kann denn Fall gar nicht lösen, weil wichtige Informationen fehlen! Also kennt die Frau, deren Namen ich schon wieder vergessen habe den Täter und überführt ihn mal eben. Note 4-5

---

129) [Friday ©](#) schrieb am 05.11.2009 um 23:46:53: Ich hab mich jetzt mal durch André Minninger's Fragebox durchgeackert. In Beitrag 227 vom 26.08.2003 fragt Alex, wie Minninger's nächstes Buch heißen wird und André antwortet: "Ich bin gerade in den letzten Zügen, das Buch erscheint im Herbst oder Frühjahr. Verraten kann ich aber nichts, es wird aber wieder sehr gruselig." Zuletzt fragt Juli in Beitrag 260 vom 14.04.2004, wie sein neues Buch heißen wird und er antwortet: "Mein neues Werk ist fast fertig. Es wird bis zum Sommer beendet. Dann entscheidet der Verlag, wann es veröffentlicht wird."

Wie ja allgemein bekannt ist, erschien Minninger's letztes Buch (Mann ohne Kopf) 2002. Weiß jemand, warum André's angekündigtes Buch nie erschien? Lag dies wohl im Endeffekt wirklich am Rechtsstreit? Fand es KOSMOS einfach nur schlecht? Da Romane wie Hexen-Handy, Vampir im Internet & Insektenstachel noch immer neu aufgelegt und im Handel erhältlich sind, zählt Minninger wohl zu den erfolgreicherem Autoren (was er in Beitrag 166 auch ausdrücklich unterstreicht). Warum hat KOSMOS (oder womöglich er selbst) die Zusammenarbeit dann beendet?

---

130) [Jupiter Jones ©](#) schrieb am 06.11.2009 um 00:20:05: ...vielleicht der Schere zum Opfer gefallen? :->

---

131) [Jürgen ©](#) schrieb am 06.11.2009 um 00:32:20: Die Vermutung liegt nahe, dass es sich hierbei evtl. um "die Pforte zum Jenseits" oder um "Tödliche Regie" handelt, welches wegen des Rechtsstreits nicht mehr von Kosmos veröffentlicht wurde. Handelt sich hier aber um reine Spekulation, meiner Seits.

---

132) [Mihai Eftimin ©](#) schrieb am 06.11.2009 um 01:42:26: Im Interview mit André Marx zum Rechtsstreit (Oktober 2006) heisst es allerdings, "[Minninger] hatte und hat jederzeit die Möglichkeit, ein Manuskript bei Kosmos abzuliefern. Das Lektorat hat immer gesagt: Jederzeit gern! Aber er hat nie wieder etwas geschrieben. Dass das allerdings irgendwie in Zusammenhang mit der aktuellen Misere steht, glaube ich nicht." -- Vielleicht hat Minninger doch wegen des Rechtsstreites beschlossen nichts mehr zu veröffentlichen. Und dass er für das Manuskript so lange gebraucht hat, könnte daran liegen, dass er so wenig Zeit hatte, wegen der ganzen Hörspielgeschichten. Die Abstände zwischen seinen veröffentlichten Büchern sind ja auch nicht gering, und der Erscheinungstermin seines TKKG-Buches "Anschlag auf die Achterbahn" musste ja auch zweimal verschoben werden (August 2008 -> Januar 2009 -> April 2009).

---

133) [philine](#) schrieb am 20.11.2009 um 23:05:36: Ich glaube, dass André Minninger einfach keine Zeit dazu hat, ein Buch zu schreiben. Er schreibt die Drehbücher für TKKG, schreibt die Plots und die Drehbücher für Hanni und Nanni UND natürlich die Drehbücher für die Drei ??? Ich wette, dass er jetzt auch noch die Drehbücher für die Fünf Freunde schreiben muss/ darf, weil Gabriele Hartmann ja verstorben ist, die vorher für die Fünf Freunde geschrieben hat. Wie soll er dann noch die Zeit finden für ein eigenes Drei ???- Buch! Hanni und Nanni "Gefangen im Eis" ist übrigens richtig klasse! Mit André und Judy Winter als Sprecher! Lustig!! > reinhören!

---

134) [philine](#) schrieb am 20.11.2009 um 23:06:47: Ich glaube, dass André Minninger einfach keine Zeit dazu hat, ein Buch zu schreiben. Er schreibt die Drehbücher für TKKG, schreibt die Plots und die

Drehbücher für Hanni und Nanni UND natürlich die Drehbücher für die Drei ??? Ich wette, dass er jetzt auch noch die Drehbücher für die Fünf Freunde schreiben muss/ darf, weil Gabriele Hartmann ja verstorben ist, die vorher für die Fünf Freunde geschrieben hat. Wie soll er dann noch die Zeit finden für ein eigenes Drei ???- Buch! Hanni und Nanni "Gefangen im Eis" ist übrigens richtig klasse! Mit André und Judy Winter als Sprecher! Lustig!! > reinhören!

---

135) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 20.11.2009 um 23:18:36: André Minninger schreibt wohl nicht mehr für Kosmos weil er einfach nichts mehr geliefert hat und irgendwann durch Astrid ersetzt wurde. Bevor er wieder zu den drei ??? als Buchautor zurückkehrt würde ich mir von ihm vernünftige Scriptumsetzungen der Buchvorlagen wünschen.

---

136) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 20.11.2009 um 23:27:16: "Ersetzt"? Ich danke nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Kosmos eine Höchstzahl an Autoren hat. Ich begrüße, daß er nicht mehr Bücher für die Serie schreibt. Als Buchautor gefiel er mir deutlich weniger als alle anderen Neuzeit-Autoren. Die Handlung war jedesmal einfach viel zu dünn. Seine Hörspielskripteskripte sind nicht schlechter als vor einigen Jahren. ich kann nicht verstehen, warum auf einmal alle auf dem Herumhacken, was ein paar Jahre vorher bejubelt wurde. Mir persöblich gefallen die Umsetzungen besser als vor der Pause.

---

137) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 20.11.2009 um 23:45:27: Wenn man die Bücher kennt weiss man wie schlecht die Scripte umgesetzt sind. Das fällt besonders bei den Werken von André Marx auf, wo dann bei den Hörspielen Personen vertauscht werden oder Handlungen verändert werden. Was steckt dahinter? Neid?

---

138) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 10:50:43: Ich kenne alle Bücher. Minninger hier Neid zu unterstellen ist absolut absolut unsachlich und hanebüchen. Die Marx-Umsetzungen gefallen mir genauso wie die anderen. (Ausnahme seine eigenen Bücher). Aufgrund des Kontextes und der umsetzbarkeit ist es manchmal nötig, einiges zu ändern. Sicher kennst du auch die Bücher der Klassiker. z.B. Flüsternde Mumie, Narbengesicht etc. Dort trifft genau das zu, was du bei Mininger bemängelst.

---

139) [Mr. Murphy ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 14:57:14: Ja, ich glaube auch, dass er nicht neidisch ist. Ein ewiges Rätsel bleibt aber, warum André Minninger (von dessen Werke ich einige durchaus schätze) bei den Hörspielskripten die Aktion-Szenen der Buch-Handlungen fast alle raus gestrichen hat. Das hat dich, Besen-Wesen, ja auch häufig gestört.

---

140) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 21.11.2009 um 15:29:21: Ich kenne die Bücher. Dort wurde aber nicht so viel umgestellt und geändert wie es Minninger bei den Büchern von Marx macht. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf Spur ins Nichts und Feuermond. Bei anderen Autoren gibt es diese Änderungen nicht und das fällt halt irgendwann auf.

---

141) [swanpride ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 16:19:41: Was ist das denn für ein Unsinn? Minninger neigt generell dazu, die Gewichtung in den Hörspielen etwas falsch zu legen und sich ellenlang in unnötige Erklärungen zu verbeißen (ich erinner da nur an den Anfang vom "Geister-Canyon" (Nevis), an den als Hörspiel todlangweiligen "Schwarzen Skorpion" (Sonnleitner) und nicht zu vergessen die vielen Telefongespräche und die dafür fast völlig fehlende Entführung von Bob im "Roten Rächer" (Fischer). Der Grund, warum es so viele schlecht umgesetzte Marx-Bücher gibt ist schlichtweg, dass es generell sehr viele Bücher von ihm gibt.

---

142) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 16:22:05: Ein Hörspiel kann nicht immer Maximallänge haben. Feuermond ist nebebei ein Dreierband. Ich sehe nicht, daß bei Spur ins Nichts mehr fehlt als etwas bei Höhle des Grauens, Gift per E-Mail oder Schatz der Mönche. Oder kann das damit erklärt werden, das André Minninger auch neidisch auf Ben Nevis ist? Warum sollte er überhaupt neidisch sein? Es muss nun einmal gekürzt werden. 1:1 Hörspielumsetzungen gehen nicht. Das war auch schon vor Minninger so und

ebenso ist es in anderen Hörspielserien. Jeder setzt seine Prioritäten, was für ihn selbst wichtig ist anders. Ich fand in der Tat die Hörspiele zwischen 100-120 weniger gelungen als die davon und danach. Sowohl vom Inhalt als auch von den Erzählertexten und des vielfach angesprochen "overacting". Da hat sich kaum jemand daran gestört? Warum jetzt? Ist während des Rechtsstreit der Spaß am Meckern und Totdiskutieren gestiegen? Manchmal habe ich den Eindruck. Buchleserin, erkläre mir bitte mal, worauf der neidisch sein sollte. 😊

Aber vielleicht ist nun Marx auch sauer auf Minninger, weil der bei seinen Büchern soviel kürzt und hat mit "Das versunkene Dorf" extra ein Buch geschrieben, daß sich als Hörspiel nur schwer umsetzen lässt, um Minninger zu ärgern. (Achtung, Ironie!)

---

143) Don M schrieb am 21.11.2009 um 16:39:26: AMi macht insgesamt eine gute Arbeit. HGF hat auch nicht immer supertolle Skripte abgeliefert. AMi könnte etwas den Erzähler in den Hintergrund stecken und die drei??? gelegentlich kleinere Passagen selber erzählen/berichten o.ä. Aber ich bin wohl eingenommen... ich mochte auch AMi Bücher ganz gerne.

---

144) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 21.11.2009 um 16:46:42: Es geht nicht um die Länge sondern um den Inhalt, welcher bei den Büchern von André Marx durch André Minninger geändert wurde (ich sag nur Fahrstuhl in Spur ins Nichts und die Szene mit dem Generatorhaus in Feuermond). Worauf er neidisch sein sollte? Vielleicht auf den Schreibstil von André Marx an welchen er nicht rankommt.

---

145) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 17:03:55: In welchem Hörspiel fehlen nichts aus dem Buch? Und du meinst Minninger empfindet seine Schreibstil selbst als schlechter? Ich glaube, das ist keine These, die man ernst nehmen sollte. 😊

---

146) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 21.11.2009 um 17:08:52: Es geht mir in erster Linie um willkürliche Änderungen von Vorlagen anderer Autoren. Es ist klar dass Kürzungen erfolgen müssen, Änderungen jedoch nicht. Das er selbst seinen Schreibstil nicht als schlechter beurteilt denke ich mir schon, jedoch sind doch wohl einige Leute anderer Ansicht. Er kommt einfach an den Stil von André Marx nicht ran. Das heisst nicht das alle Bücher von ihm schlecht sind. Aber beim Scripteschreiben sollte man sich schon an die Vorlage halten und nicht Vorgaben abändern nur weil sie einem besser gefallen.

---

147) [mattes ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 19:39:25: Ich denke, es ist einfach um Längen schwieriger ein 'fremdes' Buch umzuarbeiten, als sein eigenes - denn hier hat man das gesamte Buch im Kopf und weiß ja, welche Szenen man am besten in das Hörspiel adaptieren kann. Bösen Willen kann man André Minninger auf keinen Fall unterstellen, er ist stets bemüht!

---

148) Fusti schrieb am 21.11.2009 um 21:53:46: "Er ist stets bemüht"? Hm, in Arbeitszeugnissen heißt das so viel wie "ungenügend". Ja, das passt... Allerdings gebe ich zu, daß Herr Minninger seitens Europa offensichtlich mit viel zu vielen Aufgaben überhäuft wird, da kann eine schwache Leistung nun wahrlich nicht verwundern. Insofern ist die Schuld wohl eher dort zu suchen, zumal ich auch nicht nachvollziehen kann, warum man für das Konvertieren der Buchvorlagen in exzellente Hörspielskripte keinen Fachmann engagiert, der dieses Fach von der Pike auf gelernt hat. André Minninger ist zwar inzwischen zweifellos erfahren, aber - zurück zum Anfang - Erfahrung ist nun einmal leider nicht automatisch gleichzusetzen mit Berufung.

---

149) [swanpride ©](#) schrieb am 21.11.2009 um 23:35:24: ein guter Skriptschreiber MUSS ändern... (allerdings muss er auch sinnvoll ändern...ob Minninger das immer so gelingt steht auf einem anderen Blatt). Mir fallen auf Anhieb gleich mehrere Hörspielfolgen ein, die gerade deswegen funktionieren, weil sie sehr von der Buchvorlage abweichen..."Der Heimliche Hehler" zum Beispiel oder "Der Magische Kreis".

---

150) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 22.11.2009 um 00:01:49: Kürzen ja, aber ändern nein. Wenn im Buch jemand verletzt wird weil er in einem Aufzugsschacht rumturnt kann man im Hörspiel keine Verletzung daraus machen die durch ein Rollgitter hervorgerufen wird. Wenn Person A in einer bestehenden Geschichte von Person B niedergeschlagen und in ein Trafohaus eingesperrt wird kann man daraus nicht Person B machen die Person C am Bootssteg niederschlägt. Er hat die Vorgaben dann soll er sich bitte auch daran halten und die Geschichte nicht so umschreiben wie er sie gerne hätte.

---

151) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.11.2009 um 09:27:51: Manchmal muss auch geändert werden, weil die handlung hörspielungeeignet ist, alles zu sehr in die länge ziehen würde o.ä. Diesen Änderungen die Ursache Neid zuzuschreiben ist haarsträubend.

---

152) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 22.11.2009 um 10:22:20: Wieso musste die Handllung bei Spur ins Nichts so geändert werden, dass sich Peter beim Aufstemmen eines Rolltores anstatt beim Sturz im Aufzugsschacht verletzt? Diese Handlung war wichtig da Justus merkte dass da was nicht stimmt.

---

153) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.11.2009 um 10:38:29: Ich fand es nicht so wichtig. Die Frage was wichtig ist und was nicht ist oftmals subjektiv. Jede vermisst im Endprodukt andere Szenen und hat einen anderen Anlass zu meckern. Wenn man will, kann man so alles schlecht reden. Warum hat Justus bei "Flüsternde Mumie" vom Überfall auf den Juwelierladen in der Zeitung gelesen? Hat er doch nicht, sondern Peter hatte Fragezeichen gemalt. Warum fehlt da so eine spannende Szene. H.G. Francis neidisch auf Robert Arthur? Und warum erkennt man "Schatz der Mönche" kaum wieder? Hier ist wirklich fast das gesamte Hörspiel entstellt. Wenn du dioch an so etwas stört, könnte ich es versthen. Aber es ist nun eine Folge von sehr vielen.

---

154) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 22.11.2009 um 11:09:00: Beim Schatz der Mönche hat es mich auch sehr gestört. Auch die Sache mit den Fragezeichen hat mich gestört. Nur fallen diese Punkte bei Francis nicht so auf wie bei Minninger. Vor allem wenn immer der gleiche Autor betroffen ist.

---

155) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.11.2009 um 11:27:25: "Immer der gleiche Autor betroffen". Entschuldigung, aber das ist totaler Schwachsinn. Das ist mein letztes Wort zu diesem Thema.

---

156) [swanpride](#) © schrieb am 22.11.2009 um 12:43:32: Zumal "schatz der Mönche" gar nicht von MARx ist...

---

157) Buchleser und Hoerspielhoerer schrieb am 22.11.2009 um 13:47:17: Ich weiss das Swanpride. Ich habe ihn ja auch nicht als Beispiel angeführt.

---

158) [Sokrates](#) © schrieb am 24.11.2009 um 19:24:09: Auch H.G.Francis hatte seine "Problemfolgen". Mein Lieblingsbeispiel ist "der seltsame Wecker": Im Hsp. fällt das Zahlenrätsel nahezu komplett der Schere zum Opfer (vielleicht wäre es sogar verzeihbarer/-licher gewesen, hätte der (Nur-)Hörer nichts von dessen Existenz gewusst), das Buchrätsel respektive dessen Lösung ist im Großen Finale vollkommen unwichtig (v.a. weil es nur mit dem o.g. Zahlenrätsel funktionierte). ERGO fehlen ganze 2/3 von dem, was die Folge m.M.n. so liebens- und lesenswert macht! Aber was hat das alles mit A.Minninger als Autor zu tun? Nix! Und darum bitte wieder zurück zum Thema - ach ja, er schreibt ja gar keine Romane (für "die drei ???") mehr, also... 😊

---

159) Soki zum 2ten schrieb am 24.11.2009 um 19:28:25: Minninger "verfunzt" als Hsp.-Skript-Autor m.E. Nevis-Folgen viel häufiger (relativ zur Anzahl) als die von anderen Autoren.

---

160) Sophie schrieb am 12.12.2009 um 20:48:06: Ich habe erst überlegt, ob ich den folgenden Kommentar bei den entsprechenden Hörspielen einbringe, aber letztendlich liefern die Bücher ja die

Vorlage für die Hörspiele. Und ich denke, der Beitrag passt hier besser. "Stimmen aus dem Nichts", "Rufmord" und "Insektenstachel", meines Wissens basieren die drei Hörspiele auf einem Buch von Minninger, sind meiner Auffassung nach richtig gute Stories. Jedoch habe ich den Eindruck, dass es den Hörspielen etwas an Realitätsbezug bezüglich bestimmter Darstellungen mangelt und das ist ja dann in den Büchern auch so. Ich hatte in einem anderen Bereich des Forums schon erwähnt, dass z.B. die Darstellung von Psychologie bzw. Psychotherapie zum Teil der Realität nicht annähernd gerecht wird. Mir ist dabei völlig klar, dass weder die Bücher noch die Hörspiele für Experten oder Menschen erstellt werden, die minimal Ahnung in diesem Bereich haben, und das ist auch richtig so. Es geht ja um Unterhaltung und nicht um die Vermittlung von Fachwissen. Dennoch denke ich, ein Stück mehr Realität wäre gut und zumindest die richtige Verwendung von Fachbegriffen wäre schon wünschenswert. Ähnlich ist es mit dem Thema "Blindheit" (Insektenstachel). Ich denke, durch eine etwas gründlichere Recherche im Vorfeld des Schreibens könnte Minninger doch zumindest ein bisschen mehr Realität in solche Geschichten bringen, was aus meiner Sicht wünschenswert ist, um falschen Vorstellungen entgegenzuwirken.

---

161) [Kitt](#) © schrieb am 15.12.2009 um 10:22:23: @ Sophie: Mit der Realität ist das immer so eine Sache: Natürlich hast Du Recht, dass Geschichten der drei ??? auch realistisch sein sollten. Jedoch kann auch eine übermäßige Realität die Spannung nehmen. Mit Realität hätten z.B. Klassikerfolgen wie "bedrohte Ranch" nicht funktioniert. Ich finde, auch bei dem Thema ist Balance wichtig.

---

162) Sophie schrieb am 15.12.2009 um 21:11:16: Du hast da auch vollkommen Recht, Kitt. Man sollte aus den Hörspielen keine Dokumentation über Psychologie, Behinderung o.Ä. machen. Das ist auch gar nicht mein Anliegen. Aber ich fände es schon angemessen, keine Behauptungen aufzustellen oder Dinge als Tatsachen zu "verkaufen", die so einfach nicht stimmen. Das verfestigt u.U. Vorurteile bzw. falsche Vorstellungen.

---

163) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 04.02.2010 um 11:36:09: Stelle gerade beim Hören der alten Hörspiele fest, dass ich Minningers Werke eigentlich ziemlich gut finde. Da ich mich mit Psychologie nicht besonders gut auskenne, kann ich dazu natürlich fachlich nichts sagen. Mag sein, dass die Themen nicht so gut recherchiert sind, aber den Fehler machen ja fast alle Autoren. Für mich als Hörer zählen in erster Linie die Geschichten und die Umsetzung. Letztere ist teilweise nicht ganz so gut, aber Minningers Geschichten finde ich (bis auf wenige Ausnahmen in seinen späteren Werken) echt gelungen. Daher finde ich es schade, dass Herr Minninger nicht mehr zum Autorenteam gehört. Ich würde mich über eine neue Folge aus seiner Feder auf jeden Fall freuen.

---

164) [Sokrates](#) © schrieb am 04.02.2010 um 11:43:34: Könnte daran liegen, dass Minninger beim Schreiben der Romane schon das Hsp.-Skript im Hinterkopf hat (o. gar vorher fertig?). Andere Autoren "kümmern" sich weniger bis gar nicht um eine (verlustfreie/-arme) Hörspielumsetzung - darum fehlt gefühlt bei denen immer deutlich mehr u. die Geschichte wird ... äh ... unrund.

---

165) [P.S](#) © schrieb am 04.02.2010 um 11:53:08: Wieso sollten sich die BSuchautoren um die Hörspielumsetzung kümmern? Das ist Minningers Job. Die Verluste (und Änderungen, die nicht sein müssten) gehen einzig und allein auf sein Konto.

---

166) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 04.02.2010 um 11:57:43: Das würde heißen, dass fehlende Szenen nicht umsetzbar sind. Das trifft in den meisten Fällen nicht zu. Und bei Minninger regnet unbd gewittert es auch nur so oft, weil es sich im Hörspiel gut macht. Ich brauch das nicht.

---

167) [Sokrates](#) © schrieb am 04.02.2010 um 11:59:17: @ P.S/BeWe: Q.e.d.!

---